Freiburger Stadttheater.

9¾ Uhr: Boccaccio, Operette in 3 Aufzügen von Franz Suppé.

Mittwoch, 17. Nov., abends 6½ Uhr, Ende 9½ Uhr: Viel Lärm um Nichts, Lustspiel von Shakespeare.

Donnerstag, 18. Nov., abends 7 Uhr, Ende nach 9½ Uhr: Boccaccio, Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé.

Freitag, 19. Nov., abends 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr: Fuhrmann Henschel, Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Todesfälle aus dem Breisgau und Umgebung.

Altdorf, 13. Nov. Frau Helene Dreifuß geb. Kaufmann, 51 Jahre alt.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber R. Eppig und W. Jundt. Verantwortlicher Redakteur Otto Teichmann, Emmendingen.

Amtliche Bekanntmachungen

Nr. 831. **Maul- und Klauenseuche betr.**

In Merzhausen, Amt Freiburg ist unter dem Viehbestand des Metzgermeisters **Heinrich Pfaff** die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Das verseuchte Gehöft ist als Sperrgebiet, die übrigen Gemeindeteile sind als Beobachtungsgebiet erklärt.

Emmendingen, den 6. Nov. 1920. 7554

Bad. Bezirksamt.

Nr. 852. **Maul- und Klauenseuche betr.**

Im Gehöft des Kaufmanns Josef König in Wyhl ist die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen. Der zwischen Haupt-, Herren- und Rheinstraße gelegene Ortsteil ist als Sperrgebiet i. S. des § 161 der Ausf.-Vorschr. zum Viehseuchengesetz erklärt. 7535

Emmendingen, den 9. November 1920.

Bad. Bezirksamt.

Zwangsversteigerung.

(V.T. Nr. 2/20.) I. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Bahlingen** belegene, im Grundbuche von **Bahlingen**, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Friedrich Müller Landwirts Ehefrau Christine Luise geb. Ernst** in **Lörrach** und Genossen eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am **Samstag den 12. Februar 1921, nachmittags ½2 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu **Bahlingen** versteigert werden. (Nr. 7552

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Oktober 1920 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Bahlingen Band 27 Heft 46, Bestandsverzeichnis I. Ordn.-Zahl 1; Laufende Nummer der Grundstücke im BV. I: 1; Lagerbuch-Nummer 262; 1 a 82 qm Hofraite. Hierauf steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer, Stallung, Küferwerkstätte und Schweinestallungen. Schätzung: 13 000 M

Emmendingen, den 10. Nov. 1920.

Bad. Notariat II als Vollstreckungsgericht.

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Infolge nicht genügender Milchanlieferung erhalten die Verkaufsstellen an folgenden Tagen keine Haushaltungsmilch: 513

Reinbold	am 17.	und 23. November 1920
Leonhardt, Bader	„ 18.	„ 24. „
Schnurr	„ 19.	„ 25. „
Benz, Faller	„ 20.	„ 26. „
Höfflin	„ 21.	„ 27. „
Rametfabrik	„ 22.	„ 28. „

Vollmilch für Kinder und Kranke wird wie bisher abgegeben.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die mit Haushaltungsmilch belieferten Verkaufsstellen zu Abzügen gezwungen sind.

Städt. Lebensmittelamt.

Bekanntmachung

Butterabgabe betr.

Bestellmarken Nr. **116** der Fettkarten sind von den in den Verkaufsstellen: Konsumverein, Stöhr und Reichelt eingeschriebenen Haushaltungen abzugeben

Butterabgabe findet am Freitag, den 19. November 1920 statt.

Die Verkaufsstellen haben die Bestellmarken bis längstens Donnerstag, den 18 November mittags 12 Uhr beim Lebensmittelamt abzugeben. 512

Emmendingen, den 13. November 1920.

Städt. Lebensmittelamt Emmendingen.

Radler-Club Hochburg Emmendingen.

Am Samstag, den 27. Nov. ds. Js. abends 8 Uhr findet im Vereinslokal „Drei Linden"

Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt.
1. Bekanntgabe des Kassenberichts
2. Kassenprüfung und Entlastung des seitherigen Vorstandes.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Aenderung des § 6 der Statuten.
5. Verschiedenes. 7565

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung und im Interesse des Vereins ersuchen wir sämtliche Mitglieder der Versammlung anzuwohnen.

Der Vorstand.

Gründliche Haarpflege
das beste Mittel
gegen Haarausfall
der gegenwärtig so starkauftritt.
Beste Empfehlungen über die Haarpflegecur stehen zu Diensten
Alle ausgekämmten Haare werden zu den modernsten Haararbeiten angefertigt.
Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle 7561
Herren- u. Damen- Haarketten, Armbänder u. Broschen zu passenden Geschenken
Ernst Wolf
Karlfriedrichstr. 6 Herren- u. Damenfriseur.

Gelegenheitskauf!
Fertige Männer-Hosen
aus prima Manchester (Riberle) zu besonders vorteilhaften Preisen.
Lydia Sautter, Emmendingen.
Ganze Anzüge
aus den gleichen Stoffen treffen die nächsten Tage ein.

Prima Rindleder-
Frauen-Werktagsstiefel
empfiehlt
Anton Wiesse, Schuhlager
Emmendingen :-: Kirchstr. 9

Grosse Auswahl
in reinwollenen Damenkleider-
Stoffen
(farbig, schwarz u. elfenbein), **Herrenanzugsstoffen** in jeder Preislage, **Gestrickten Knabenanzügen, Sämtlichen Aussteuerartikeln, Hemdenflanellen** kariert u. gestreift), **Wachstuchen** (in vielen Mustern), **Sämtlichen Kurz- u. Wollwaren, Fertiger Wäsche, Erstlingswäsche.**
Anfertigung sämtlicher Bekleidungsstücke unter billigster Berechnung. 7559
R. Naudascher
Kenzingen
Gegr. 1850 Telef. 11.
Jeden Samstag von 1—3 Uhr geöffnet

Rauchen
gewöhnen Sie sich in 14 Tagen mit dem neuen Mundwasser „Erika" ganz ab. Bei Nichterfolg Geld zurück. Preis per Flasche Mk. 10.— einschl. Porto u. Verpack. Gebrauchsanw liegt bei. Nur zu haben bei Fa. **M. Rubin, Bautzen i. Sa., Reichenstraße 22.** 7528

Zu verkaufen 2 junge, starke

Zugochsen
gut im Zug. 7512
Haus Nr. 32
Oberrente.

Filder-Sauerkraut
italienische
Zwiebeln
sind eingetroffen bei
W. Reichelt
Emmendingen.

Ehe-Anbahnung
für Herren und Damen jed. Standes besorgt streng reell, diskret. **Frau Rose Morasch, Karlsruhe i. B.** Kaiserstraße 64, III. Tel. 4239. Rückp. erbet. 2440

Danksagung.

Für die beim Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Vaters u. Grossvaters uns in so reichem Masse erwiesene Teilnahme sagen wir allen ein herzliches „Vergelts Gott". Ganz besonderen Dank sagen wir den evangel. Krankenschwestern für ihre liebevolle, aufopferungsvolle Pflege, dem Herrn Stadtpfarrer Braun für seine eindrucksvolle Grabrede, sowie den Abordnungen der Postbeamten und des Kriegervereins für ihre ehrenden Nachrufe und Kranzniederlegungen am Grabe. 7547

EMMENDINGEN, den 12. November 1920.

Frau Sophie Legler Ww. und Tochter.
Frau Marie Loesch Ww. und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Gattin, Mutter Schwester und Schwägerin 7519

Christina Bührer
geb. Gerber

für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir allen Beteiligten herzlichen Dank. Insbesondere danken wir dem Gesangverein für den erhebenden Grabgesang sowie Herrn Pfarrer Zimmermann für die trostreichen Worte am Grabe.

Reichenbach, den 13. November 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frische
Gänseleber
kauft jederzeit
Fritz Scheitel zur „Sonne"
Emmendingen. 7555

Central-Theater, Emmendingen.
Heute Abend 8—11 Uhr
Zwei gewaltige Dramas
Die Ahnfrau
Ergreifendes Lebensbild
Zigeunerblut
sowie
I. Teil **Die Herrin der Welt** I. Teil

Spezialhaus
für
Qualitätsschuhwerk
u. Sport
Lahr **Philipp Wahl** Lahr
am Schloßplatz. 7427
— Eigene Reparatur-Werkstätte im Hause. —

Acker-verpachtung
Auf Gemarkung Nimburg ist auf 3 Jahre gegen Lebensmittel zu verpachten 22,86 Ackerld. im Schooren Lgb. Nr. 2858 7490
Angebot an O. Kayser Sulzburg

Für 10 Monate altes Kind wird 755
Pflegestelle
gesucht. Mundingen bevorzugt. Zu erfragen Haus 75, Mundingen.

Süßbücklinge
Bismarckheringe
Filetheringe
Lachs und Aal
geräuchert
Gänseleberpasteten
Oelsardinen
empfiehlt von frischen Zufuhren.
W. Reichelt
Emmendingen.

Für Ihre Taschenlampe beste
Batterien bei
Conrad Lutz
Emmendg.

Hemdentuche
weißer feinfädiger Baumwollstoff zu Mk. 15.60 das Meter. Abgabe nicht unter 20 Meter, ferner andere weiße Stoffe für Leib- und Bettwäsche in ganzen oder halben Stücken direkt an Verbraucher mit größerem Bedarf Brautleute u. s. w. Große Ersparnis. Muster gegen freie Rucksendung. 7500
Großversandhaus
Max Frank
Baden-Baden B 6

Cuma
Tabakbeize
verleiht selbstangebaut Tabak sowie jed. Ersatz feinst. Aroma u. Wohlgeschmack. Zu haben: W. Reichelt, Drogerie Emmendingen.

Futterschneider
Rübenbröckler
Pfuhlpumpen
eiserne Oefen
Kochherde
Buttermaschinen
Zentrifugen
Milchschüsseln
von Steingut
Wärmflaschen
empfiehlt
H. Ulmer
Herbolzheim.

Keine Zuckernot mehr!
Aus Kartoffelschalen, 4 bis 5 Pfd. Zucker wöchentl. mit Hilfe von Zutaten, welche in jeder Drogerie für wenig Geld erhältlich sind, in jedem Haushalt herzustellen. 7378
Brauchbarkeit wird garantiert! Bei Nichterfolg Geld zurück! Preis d. Rezeptes 3 Mk. Nachn. **Adolf Haag, Lahr i. B.** Mühlgasse 6.

Weihnachtswunsch
jeder Braut, Frau u. Mutter ist d. wahrhaft gold. Ehebuch
Frau als Hausärztin
Führer und Berater in Brautzeit u. Flitterwochen bei Schwangerschaft und Geburt, Kinder- u. Gesundheitspflege. Prosp. grat. d. Sanitasverlag Heidelberg 97

Ein schönes gutes
Roßhaar-Bett
wegen Platzmangel sofort preiswert zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftst. des Blattes. 7511

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.50 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 160 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1892.

Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382.

Nr. 266 (Evang.: Ottomar) Emmendingen, Dienstag, 16. November 1920. Kath.: (Edmund) 55. Jahrgang.

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. **Berlin**, 14. Nov. Die Betriebsräte der Alt- und Neukommunisten, etwa 1800 an der Zahl, hielten heute Vormittag im Sportspalast eine Versammlung ab. Nachdem bereits mehrere Redner gesprochen hatten, erschienen plötzlich in großer Zahl Arbeitslose vor dem Gebäude, und eine Deputation begab sich in den Saal, um für sich ebenfalls die Redefreiheit in Anspruch zu nehmen. Nach längerem Parlamentieren und angesichts der drohenden Haltung der Arbeitslosen gab der Vorstand der Betriebsräteversammlung nach und gestattete, daß die Arbeitslosen ebenfalls zu Worte kamen. Sie ergingen sich in wüsten Angriffen gegen die Betriebsräte, verurteilten die papierenen Resolutionen und verlangten, daß man sofort zur Aktion übergehen solle. Der Vorstand der Betriebsräteversammlung wurde von den Arbeitslosen, die inzwischen in erheblicher Stärke in den Saal eingedrungen waren, mit den wüstesten Schimpfworten belegt. Der Tumult steigerte sich derart, daß die weiteren Redner nicht mehr zu verstehen waren und der Vorstand Wegmann die Versammlung schließen mußte. Beim Hinausströmen der Versammlungsteilnehmer kam es dann noch zu heftigen Wortgefechten und Tätlichkeiten, wobei mehrere Personen übel zugerichtet wurden, so daß sie zum Arzt gebracht werden mußten.

Landtagswahlen in Sachsen.

WTB. **Dresden**, 15. Nov. Die gestrigen Wahlen zum sächsischen Landtag nahmen im allgemeinen einen ruhigen Verlauf; nur etwa 60 bis 70 Prozent der eingeschriebenen Wähler haben ihr Wahlrecht ausgeübt. Bisher liegen nur einzelne Teilresultate vor. Das Ergebnis von Dresden-Stadt lautet: Demokraten 18 740, Sozialdemokraten 77 475, Deutschnationale 47 510, Zentr. 3957, U.S.P. rechtsst. 15 928, Deutsche Volkspartei 56 518, Kommunisten 1570, Unabhängige linksstehend 8270, wirtschaftliche Vereinigung 264. Wahlbeteiligung: 62,13 Proz.

WTB. **Dresden, 15. Nov. Nach den bis nachmittags 2 Uhr in der Staatskanzlei vorliegenden Wahlergebnissen zum sächsischen Landtag ergibt sich folgende Verteilung der Mandate: Deutschnationale 20, deutsche Volkspartei 18, Demokraten 8, Unabhängige rechts 13, Unabhängige links 3, Kommunisten 6, Zentrum 1, Sozialdemokraten 27, zusammen 96 Abgeordnete.**

WTB **Dresden**, 15. Nov. Der alte Landtag bestand aus 42 Sozialdemokraten, 22 Demokraten, 15 Unabhängigen, 13 Deutschnationalen und 4 Mitgliedern der deutschen Volkspartei. Die Rechtsparteien haben also nach dem oben gemeldeten Ergebnis 21 Sitze gewonnen, die Demokraten 17 und die sozialistischen Parteien 8 Sitze verloren.

Sonstige Meldungen.

WTB. **Danzig**, 15. Nov. Heute nachmittag ist in der Verfassunggebenden Versammlung die Freiheit der Stadt Danzig durch den stellvertretenden Oberkommissar Oberstleutnant Strutt verkündigt worden.

Aus diesem Anlaß waren u. a. erschienen der Staatsrat, der Kommandeur der alliierten Besatzungstruppen General Haking, der deutsche Reichs- und Staatskommissar Förster und der Vertreter der Republik Polen in Danzig. Oberstleutnant Strutt teilte mit, daß der Völkerbund in kurzem den Schutz der Freien Stadt übernehmen und auch die von der Verfassunggebenden Versammlung beschlossene Verfassung gewährleisten werde. Zum Schluß sagte Strutt: „Jetzt, meine Herren, als Soldat zu Soldat zu sprechen — denn fast alle von Ihnen sind Soldaten gewesen, Soldaten der größten und bewundernswertesten Armee, die die Welt je gesehen hat (lebhaftes Bravo! rechts) — sage ich Ihnen: Laßt uns Frieden halten jederzeit, sowohl innerhalb wie außerhalb dieses Hauses. Die Welt braucht Frieden. Möge Danzig und Polen darin ein Vorbild sein. Beide Völker mögen glücklich und zufrieden nebeneinander leben, blühen und gedeihen, durch gegenseitiges Vertrauen und Freundschaft bei gegenseitiger Unterstützung! Hiermit erkläre ich feierlich die Stadt Danzig und das sie umgebende Gebiet mit dem heutigen Tage zur Freien Stadt."

WTB. **Danzig**, 15. Nov. Die Danziger Delegation telegraphiert aus Genf: Die Verhandlungen über die Verfassung, ihre Garantie und den Schutz des Völkerbundes haben heute Nachmittag vor dem Rat des Völkerbundes begonnen. Nach längeren Ausführungen von Paderewski und Sahm wurde den Delegierten Danzigs und Polens aufgegeben, ihre Bemerkungen schriftlich bis Dienstag abend einzureichen.

WTB. **Stockholm**, 14. Nov. An das Uebergangslager in Narwa, wohin das schwedische Rote Kreuz bereits Waren im Werte von ca. 100 000 Kronen gesandt hat, geht am Samstag eine neue Sendung im Werte von 140 000 Kronen ab und in einiger Zeit folgt eine weitere im Werte von etwa 60 000 Kronen. Die Sendungen sollen teils im Uebergangslager an Kriegsgefangene im Baltikum, teils in Verbindung mit der Nansenhilfe durch Delegierte des schwedischen Roten Kreuzes unter die Kriegsgefangenen in Sibirien verteilt werden.

WTB. **Paris**, 15. Nov. Nach einer Havasmeldung aus Athen haben die Wahlen in ganz Griechenland ohne Zwischenfall stattgefunden. Die ersten bekanntgewordenen Ergebnisse seien den Anhängern von Venizelos günstig.

WTB. **London**, 16. Nov. (Reuter). Das Board of Trade meldet, daß das gemischte Schiedsgericht zwischen Großbritannien und Deutschland, das auf Grund des Artikels 304 des Versailler Vertrages eingesetzt wurde, demnächst in London seine Arbeiten unter dem Vorsitz des schweizerischen Professors Borel beginnen wird.

WTB. **London**, 15. Nov. Das bolschewistisch gefärbte Arbeiterblatt „Daily Herald" bemerkt, daß das britische Kabinett in der Frage der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Rußland geteilter Meinung sei, und erklärt hierauf, daß ohne Rücksicht auf eine Lösung dieses Problems mit einer bevorstehenden Umgestaltung des Kabinetts zu rechnen sei.

WTB. **London**, 15. Nov. Die kommunistischen Truppen sind in Batum eingerückt. In Georgien sind von einer Seite die türkischen Rebellen, von der anderen die Bolschewisten eingefallen, und zwar mit dem Ziele, sich einen Durchgang nach Kleinasien zu verschaffen. Die militärischen Stellen der Entente in Konstantinopel treffen Gegenmaßnahmen.

Zur Lage im Osten.

WTB. **Paris, 16. Nov. Havas meldet aus Konstantinopel: Sebastopol wurde am Sonntag von den bolschewistischen Truppen genommen.**

WTB. **Konstantinopel, 15. Nov. Die letzten Nachrichten besagen, daß die Kämpfe an der Perekopfront sehr heftig waren. Die Bolschewisten geben zu, 30 000 Tote verloren zu haben, behaupten aber, 40 000 Gefangene gemacht zu haben. Sie verdanken den Erfolg hauptsächlich ihren Gasangriffen.**

Weiter wird berichtet, daß über die russische Küste des Schwarzen Meeres die Blockade verhängt worden ist. Britische Torpedoboote kreuzen der Küste entlang.

Vom Völkerbund.

Berlin, 16. Nov. Wie in der Tägl. Rundschau mitgeteilt wird, liegt dem in Genf tagenden Völkerbund u. a. auch eine Beschwerdeschrift der Vereinigung des deutschen Volkstums in Polen vor, in der an zahlreichem Material die Grausamkeit der polnischen Ausrottungspolitik gegenüber den Deutschen dargelegt und um Abhilfe gebeten wird.

WTB. **Genf**, 15. Nov. Der gleichzeitig mit der Völkerbundsversammlung in Genf tagende Völkerbundsrat konnte die auf der Tagesordnung stehende Wilnaer Frage nicht verhandeln, weil der Litauische Delegierte nicht eingetroffen war. Die Danziger Frage führte zu einer lebhaften Debatte, die in erster Linie der militärischen Verteidigung des Freistaates Danzig galt. Oberbürgermeister Sahm protestierte ausführlich in deutscher Sprache dagegen, daß Polen mit der militärischen Verteidigung Danzigs betraut werden sollte und wies auf die Gefahr hin, die der polnische Imperialismus für Danzig bedeute. Er führte zum Beweise Stellen aus einem „Danzig und Polen" betitelten Buche des polnischen Delegierten Askenasy an. Dieser antwortete sehr lebhaft auf die Vorwürfe. Angesichts der Meinungsverschiedenheiten vertagte der Völkerbundsrat seine Beschlußfassung. Der polnische Standpunkt in der militärischen Frage wurde von Frankreich und England unterstützt.

Deutschland und seine Zulassung zum Völkerbund.

WTB. **Paris**, 15. Nov. Havas hört von einer bedeutenden Persönlichkeit in Genf, daß die Frage der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund, wenn Deutschland seine Zulassung nicht verlangen werde, durch eine dritte Macht ins Rollen gebracht werden würde. Dann wird man fragen müssen, auf Grund welchen Mandates dieses Verlangen gestellt wird. Sei der Staat ohne Mandat, so sei die Frage sofort erledigt, habe der Staat aber ein Mandat, so werde eine juristische Debatte stattfinden, wobei wahrscheinlich die Gegner eine zwei Drittel-Mehrheit erzielen werden. Es sei aber auch möglich, daß ein Kompromiß, wie es von Grey und Barnes vorgeschlagen werde, geschlossen werde. In diesem Falle werde man erklären, daß die Zulassung aller Staaten zum Völkerbunde wohl wünschenswert sei. Das würde bedeuten, daß Deutschland zur nächsten Völkerbundsversammlung zugelassen werde. Die betreffende Persönlichkeit in Genf begreift aber nicht, warum der Gedanke, Deutschland in den Völkerbund aufzunehmen, so feindselig aufgenommen würde. Der Havaskorrespondent sagt hinzu, Frankreich und England seien vollkommen einig darin, die Zulassung Deutschlands zu der sich jetzt eröffnenden Versammlung nicht zu verhindern.

Aus dem besetzten Gebiet.

WTB. **Saarbrücken**, 16. Nov. Der Kreistag des Landkreises Saarbrücken sollte sich heute über fünf Gesetze äußern, die die Erhebung indirekter Steuern betreffen, deren Einführung die Saarregierung plant. Mit 36 gegen 2 Stimmen erklärte der Kreistag, solange kein Etat für die Verwaltung des Saargebiets vorliege, fehle jeder Anhaltspunkt über den Steuerbedarf. Eine gesunde Finanzwirtschaft könne nur auf der Grundlage direkter Steuern zustandekommen.

Coblenz, 14. Nov. Auf Anordnung der Interalliierten Oberkommission müssen alle Eisenbahnzüge, welche Abteile für Soldaten der Entente mit sich führen, geheizt sein. Die Heizvorschriften für die Eisenbahnzüge seien von der Eisenbahnverwaltung dahin zu erweitern, daß alle Züge, die mehr als eine Stunde Fahrzeit haben, durchgehends geheizt sein müssen.

Aus Oberschlesien.

WTB. **Beuthen**, 15. Nov. Die „Oberschlesische Landeszeitung" teilt mit: Nach zuverlässiger Meldung sind bei Czenstochau 7 polnische Divisionen aufmarschiert; auch bei Sosnowice und um Krakau sind starke polnische Truppen verteilt. Hierdurch ist auch das Geheimnis der polnischen Eisenbahnsperre für den Personenverkehr gelöst worden, die bald mit der Notwendigkeit von Kartoffeltransporten, bald mit den schlechten Zuständen der Eisenbahnen in Polen begründet wurden. Die Sperre, die am 12. November aufgehoben werden sollte, ist bis zum 19. ds. Mts. verlängert worden

Streikbewegung.

WTB. **Christiania**, 15. Nov. Nach vorgenommener Abstimmung unter dem Eisenbahnpersonal hat der Vorstand der Eisenbahnbedienstetenorganisationen beschlossen, den Streik der Eisenbahnbediensteten am 1. Dezember in Kraft treten zu lassen, falls die Verhältnisse es nicht erforderlich erscheinen lassen, den Streikbeginn auf einen früheren Zeitpunkt festzusetzen.

Die Entscheidung über die Dieselmotore

In der Frage der Dieselmotoren ist der deutschen Friedensdelegation in Paris die Antwort der Botschafterkonferenz übermittelt worden, in der es heißt:

Nach gründlicher Prüfung ist die Botschafterkonferenz zu folgender Entscheidung gekommen: Die von der Interalliierten Kontrollkommission angestellten Ermittelungen haben ergeben, daß, abgesehen von einem Vorrat von ungefähr 296 U-Bootmotoren die Zahl der industriell verwendeten Motoren unbedeutend ist. Diese Zahl bestärken die Botschafterkonferenz in der Ansicht, daß die Dieselmotoren bei Verwendung in der Industrie nicht wirtschaftlich arbeiten. Dies rechtfertige die Auffassung, daß Deutschland in Wirklichkeit nicht beabsichtigt, die Motore zur industriellen Verwendung in Anspruch zu nehmen. Da aber die deutsche Regierung versichert, daß es möglich sei, die Dieselmotoren wirtschaftlich gut auszunutzen, so will die Botschafterkonferenz, die keineswegs den Wunsch hat, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands zu beeinflussen, diese Versicherung gelten lassen. Sie ist daher bereit, die Motore bis auf weiteres zur Verfügung der deutschen Regierung zu lassen, vorausgesetzt, daß sie nur zu Handels- oder gewerblichen Zwecken verwendet werden. Bedingung für diese Entscheidung ist, daß die deutsche Regierung bis zum 31. März 1921 ein Verzeichnis der Motoren, die industriell verwendet oder andererseits nicht eingestellt wurden, der Kontrollkommission übermittelt und ihr die Kontrolle über die wirtschaftliche Verwendung dieser Motoren in jeder Weise erleichtert. Die Botschafterkonferenz behält sich vor, bezüglich der bis zum 31. März 1921 nicht industriell verwendeten Dieselmotoren zu entscheiden, daß sie unter Artikel 92 des Friedensvertrages fallen.

Ueber die Wirkungen des Friedensvertrages auf das deutsche Wirtschaftsleben

(Schluß aus gestriger Nummer.)

Durch die feindliche Besatzung, die doppelt so groß ist, wie unser Militär in Friedenszeiten in den besetzten Gebieten (135 000 gegen 70 000 Köpfe) wird uns eine weitere unerträgliche Last aufgebürdet. 1914 kostete uns jeder Mann unseres Heeres 22 Pfennig den Tag, heute jeder feindliche Soldat 40 000 Mark im Jahre, die Offiziere und Generale jeder Hunderttausende. Die in den Etat eingesetzten 15 Milliarden werden wahrscheinlich bei weitem nicht ausreichen. Die lothringischen Erze sind uns verloren gegangen. Wir können sie zwar kaufen, aber nur mit unerschwinglicher ausländischer Valuta. Was noch schlimmer ist: Im Besitz der Erze und unserer Kohlenlieferpflicht können die Franzosen eine eigene Hochofenindustrie begründen, während die unserige zugrunde geht. Die Saarindustrie, ganz auf den Verkehr innerhalb des deutschen Zollgebietes angewiesen, ist gewaltsam daraus herausgerissen und damit zum Siechtum verurteilt, vielleicht zum Tode. Dann müssen wir 20 Prozent unserer Flußschiffahrt abliefern, 1,2 Millionen Tonnen, dazu noch einen bestimmten Prozentsatz unserer Rheinschiffahrt abliefern, 1,2 Millionen Tonnen, dazu noch einen bestimmten Prozentsatz unserer Rheinschiffahrt. Die Herrschaft über unsere Ströme haben ausländische Mächte: Ueber die Elbe zum Beispiel bestimmen Tschechoslowaken, Engländer, Japaner und Franzosen mit uns

gemeinsam. Dann die Ablieferung von Lokomotiven und Waggons, dann die Bestimmung, daß wir bis zu 30 Prozent der Maschinen aus unseren Fabriken herausgeben müssen, wenn es zu Wiedergutmachungszwecken verlangt wird. Jede Meistbegünstigung, die wir irgend einem Lande gewähren, kommt ohne weiteres allen 26 Staaten zugute, mit denen wir im Kriege gewesen sind. Und so geht es immer noch weiter. Bei den Wiedergutmachungsforderungen kommen ganz phantastische Summen zum Vorschein. Summen, die man unmöglich ernst nehmen könnte, wenn man nicht daran denken müßte, daß der Friedensvertrag von Versailles absichtlich so gemacht ist, um uns zugrunde zu richten. Napoleon soll gesagt haben, seine einzige Dummheit sei der Friede von Tilsit gewesen, und daran sei er gescheitert. Foch soll geäußert haben, diese Dummheit dürfe nicht noch einmal wiederholt werden; Preußen und Deutschland müsse völlig zerschlagen werden. Aber wenn wir zugrunde gehen, gehen die andern mit zugrunde. Man glaubt es nur noch nicht, man glaubt noch, davon Vorteil zu haben.

Dieser Geist des Krieges muß international überwunden werden. Er muß aber auch im Innern überwunden werden. Wenn in Berlin 30 oder 50 Maschinisten das ganze Leben stillsetzen, dann ist das der Geist des Krieges im Innern, der überwunden werden muß durch den Geist der Verantwortlichkeit. Hieran zu arbeiten, ist unsere wichtigste Aufgabe.

Aus Baden.

WTB. **Karlsruhe**, 15. Nov. Das Ministerium des Innern hat bestimmt, daß die Besitzer von Vorräten, die nach § 1 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1920 zugunsten der Kommunalverbände beschlagnahmt sind ihr Getreide spätestens zum 1. Januar 1921 auszudreschen. Für die Kreise Konstanz, Villingen und Waldshut sowie die Amtsbezirke Neustadt, Schönau und Eberbach wird als Endzeitpunkt für das Ausdreschen der 1. Februar 1921 festgesetzt.

B.L. **Karlsruhe**, 13. Nov. In letzter Zeit haben bekanntlich die Handelsgeschäfte der Badischen Landwirtschaftskammer in der Presse Anlaß zu Erörterungen gegeben. Im Hinblick darauf ist ein Beschluß von Interesse, den der Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften e. V. (Berlin) in seiner letzten Sitzung über die Vertretung der landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände in den Landwirtschaftskammern gefaßt hat. Der Ausschuß stellte dabei folgende Forderungen auf: 1. Grundsätzlich ist bei der geplanten Neuorganisation der Landwirtschaftskammern eine besondere Vertretung der landwirtschaftlichen Genossenschaften zu fordern. 2. Für das Gesetz über die Neuorganisation der Landwirtschaftskammern ist eine Bestimmung zu fordern, durch die den Landwirtschaftskammern eine unmittelbare geschäftliche Betätigung, die in das Arbeitsgebiet des genossenschaftlichen Bezugs- und Absatzgeschäftes übergreift, untersagt wird. 3. Den Verbänden ist zu empfehlen, dafür Sorge zu tragen, daß bei den allgemeinen Wahlen zu den Landwirtschaftskammern in ausreichender Zahl genossenschaftliche Vertreter gewählt werden. — Zu den Punkten 1 und 2 ist bereits eine gemeinsame Eingabe des Reichsverbandes sowie des Generalverbandes der deutschen Raiffeisengenossenschaften an den Reichsminister des Innern abgesandt worden. Die Neuregelung der Dinge erfolgt durch ein Reichswirtschaftskammergesetz von Reichsweg, das zur Zeit von der Reichsregierung vorbereitet wird.

WTB. **Kehl**, 14. Nov. Beim Ueberschreiten der Kehler Rheinbrücke wurde ein Schmuggler abgefaßt, der für etwa 50 000 Mark Pelze über die Brücke schaffen wollte. Sein Fluchtversuch mißlang, da einige Arbeiter dem Fahnder beim Wiedereinfangen halfen. Die französischen Soldaten, die der Schieber in ihrer Sprache um Hilfe bat, kümmerten sich nicht um ihn.

WTB. **Lahr**, 14. Nov. Das Möbelhaus Schick in der Marktstraße, das im März ds. Js. das Ziel von Einbrechern war, wurde neuerlich von diesen heimgesucht. Sie legten eine große Ortskenntnis an den Tag, zerschnitten den ausgespannten starken Stacheldraht und öffneten mit Brecheisen die vergitterten Fenster. In aller Ruhe suchten sie sich aus den Beständen die gewünschten Sachen aus, eine ganze Anzahl Ballen gestreifter Hemdenflanelle, Bettvorlagen usw. im Werte von 15 000 Mark. Die gestohlenen Waren müssen auf einem Wagen fortgeschafft worden sein. — Die organisierten Schneidergehilfen und Schneiderinnen haben bei ihren Arbeitgebern die Forderung auf 30proz. Lohnerhöhung eingereicht.

WTB. **Müllheim**, 14. Nov. Das Gutachten über den Grubenbesitz der Gewerkschaft „Glückauf-Schwarzwald" berechnet den abbauwürdigen Bestand an Bleierzen in dem Abschnitt über der Stollensohle auf 135 000 Tonnen, bei einer Abbautiefe bis zu 500 Metern auf 585 000 Tonnen. Das geförderte Grubenerz enthalte durchschnittlich 25 Proz. reines Bleierz. Man rechnet mit einer jährlichen Förderung von 9000 Tonnen Reinbleierz. Bis zu einer Tiefe von 500 Metern kann dieses Grubenunternehmen für eine Dauer von 65 Jahren Bleierz liefern. Die Jahresproduktion hat, unter Zugrundelegung der heutigen Bleipreise, einen Wert von 45—54 Millionen Mark.

WTB. **Neuenburg**, 14. Nov. Der Güterverkehr nach dem Elsaß ist zurzeit recht lebhaft. Jede Woche gehen mehrere Züge vollbeladen nach dem Elsaß und zwar vorzugsweise mit Holz, Eisen und Backsteinen.

WTB. **Engen**, 14. Nov. Im Dekanat Engen hat die Lebensmittelsammlung im ganzen 500 Zentner der mannigfachsten Lebensmittel ergeben, so daß in mancher katholischen Anstalt die drückende Not gelindert werden konnte. Das Knabenheim in Hüfingen konnte seine Bedürfnisse für den Winter decken. Gaben kamen auch in das Elisabethenhaus nach Donaueschingen. Der weitaus größte Teil kam nach Freiburg.

Wilhelm Jundt †.

* **Emmendingen**, 15. Nov. Im hiesigen Krankenhaus verschied heute mittag ½1 Uhr nach 6wöchentl. Krankenlager Herr Buchdruckereibesitzer **Wilhelm Jundt**, nachdem er erst vor wenigen Tagen sein 49. Lebensjahr vollendete. Obwohl sein Zustand in den letzten Tagen und Wochen an seinem Wiederaufkommen zweifeln ließ, kommt sein Tod doch überraschend, denn Alle, die den Dahingeschiedenen in gesunden Tagen kannten, hatten mehr oder weniger die Hoffnung, daß sein kräftiger Körper die Krankheitsstoffe überwinden und er — wenn auch vielleicht nach längerer Rekonvaleszens — wieder der Genesung entgegengehen werde. Es hat nicht sollen sein!

Ein arbeitsreiches und arbeitsames Leben hat mit dem Tode Wilhelm Jundts seinen Abschluß gefunden. Ursprünglich im kaufmännischen Beruf erzogen, wandte er sich schon in jungen Jahren mit großem Interesse dem Verlagsgeschäft bezw. Buchdruckerei zu. Vor seiner Militärdienstzeit (1892—94 beim Inf.-Reg. Kaiser Friedrich III. in Konstanz) war er einige Zeit bei seinem Bruder Gustav Jundt, damals Verleger des „Hochwächter" in Neustadt i. Schw. tätig. Nach seiner Militärdienstzeit trat er in den Verlag der früheren „Mittelbadischen Nachrichten" (jetzt „Badischen Nachr.") in Achern zunächst als kaufmännisch Angestellter ein und wurde einige Zeit darauf Teilhaber der Firma, die von 1895—1901 den Namen Eitler & Jundt trug. Da sich ihm in jenen Jahren die Gelegenheit zur Uebersiedelung in seine Heimat- und Vaterstadt Emmendingen bot, trat er aus der Firma in Achern aus und übernahm die Direktion der früheren Druck- und Verlags-Aktien-Gesellschaft vorm. Dölter, in deren Verlag der damalige „Hochberger Bote" erschien. Vom ersten Tag seines Eintritts an suchte der Verstorbene die Interessen der Firma nach jeder Richtung hin zu fördern und seine Hauptsorge wandte sich dem Ausbau der Heimatszeitung als einem kleinen Lokalblättchen zu einer einen größeren Verbreitungskreis suchenden Zeitung zu. Auf seine Veranlassung wurde für den „Hochberger Boten" der Name „Breisgauer Nachrichten" gewählt. Bei Umwandlung der Aktiengesellsch. im Jahr 1903 erfolgte der Eintritt des Teilhabers Herrn Karl Eppig und in gemeinsamer rastloser Tätigkeit arbeiteten beide Herren im jederzeitigen besten Einvernehmen an dem Werke, bis der Ausbruch des Weltkrieges auch den Dahingeschiedenen in den Dienst des Vaterlandes rief. Nahezu 4 Jahre war Wilh. Jundt als Beamt.-Stellv. in der Garnison Karlsruhe tätig und wurde er mit dem Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnet. Nach Emmendingen zurückgekehrt widmete er sich von neuem mit regem Eifer dem Geschäft, daneben aber auch in seinen wenigen freien Stunden seinen umfangreichen Obst- und sonstigen landwirtschaftlichen Anlagen auf dem Schloßberg, dessen Besiedlung er zu fördern suchte und ist der Bau der kleinen Villenkolonie dort oben auf seine Veranlassung hin geschehen.

Im persönlichen Verkehr von etwas herber Eigenart, die ihn vielleicht weniger Freundschaften schließen ließ, als es sonst der Fall gewesen wäre, war der Grundzug seines Wesens strenge Rechtlichkeit. Besonderes Interesse brachte er zeitlebens der deutschen Turnsache entgegen, die in ihm einen warmherzigen Freund und Förderer hatte. Die Männerriege Emmendingen verliert in ihm eines ihrer eifrigsten und treuesten aktiven Mitglieder.

Wenn heute die „Breisg. Nachr." eine geachtete Stellung unter den Zeitungen des Landes einnehmen, so ist dies mit ein hervorragendes Verdienst Wilhelm Jundt's und sein Name wird deshalb mit der Geschichte dieser Zeitung eng verknüpft bleiben.

An der Bahre des Dahingeschiedenen trauern eine Witwe mit 4 Kindern, denen er ein treusorgender Vater war.

Auf der Höhe des Lebens stehend, wurde er allzufrüh seinem Lebenswerk, seiner Familie und seinen Freunden, Verwandten und Bekannten entrissen.

Er ruhe in Frieden!

Aus dem Breisgau und Umgebung.

Verschiedene Eingänge und Berichte mußten für die morgige Nummer zurückgestellt werden.

* **Emmendingen**, 14. Nov. Die vom Evangelischen Oberkirchenrat angeordnete Haussammlung zu Gunsten der drei durch die allgemeine Teuerung notleidenden Diakonissenhäuser in Freiburg, Karlsruhe und Mannheim ergab in der Gesamtkirchengemeinde Emmendingen die schöne Summe von 4816 Mark. In der Stadt Emmendingen wurden gespendet 3644 Mk. 50 Pfg. Auf die Heilanstalt entfallen 492 Mark, auf Kollmarsreute 241 Mark, auf Maleck 85 Mark auf Wasser 93 Mark 50 Pfg. und Windenreute 260 Mark. Allen gütigen Gebern sei auch auf diesem Wege wärmstens gedankt.

B.L. **Die Lage des Arbeitsmarktes.** Die in den letzten Wochen eingesetzte günstigere Gestaltung des Arbeitsmarktes hat in der Woche vom 4. bis 10. November nicht angehalten. Die Zahl der Erwerbslosen hat sich auf 3315 erhöht, und es ist damit zu rechnen, daß durch die eingetretene kältere Witterung wieder eine Verschlechterung beginnt.

B.L. **Die Benutzung von Schrotmühlen.** In der „Karlsruher Zeitung" wird amtlich darauf hingewiesen, daß nach einer Verordnung vom 4. August 1919 die Benutzung von Schrotmühlen zur Verarbeitung von Brotgetreide untersagt ist. Ankündigungen, die auf die unzulässige Verarbeitung von Brotgetreide hinzielen und eine öffentliche Aufforderung zum Ungehorsam gegen Gesetze enthalten, sollen in Zukunft der Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung vorgelegt werden.

B.L. **Belgisches Generalkonsulat in München.** Nach Mitteilung der belgischen Regierung ist Baden aus dem Amtsbezirke des belgischen Konsulates in Frankfurt a. M. ausgeschieden und dem neuerrichteten Generalkonsulat in München unterstellt worden.

WTB. **Freiburg**, 15. Nov. Unmittelbar drohender Gefahr glücklich entronnen sind heute nachmittag die Fahrgäste des Schnellzuges Frankfurt—Basel fahrplanmäßig in Freiburg nachm. 5.58 Uhr, bei der Einfahrt in die Station Achern. Der Zug hatte bereits das auf Halt stehende Einfahrtssignal vor der Station überfahren und drohte in voller Fahrt auf einen im Einfahrtsgleis haltenden Güterzug aufzufahren. Im letzten Augenblick gelang es jedoch dem Führerpersonal noch, den Schnellzug nur wenige Meter vor dem Güterzug zum Halten zu bringen. Der klaren Sicht ist es zu verdanken, daß der Zug nach Ueberfahren des Haltesignals den auf dem Gleis stehenden Güterzug und die dadurch drohende Gefahr bemerkte. Ob jedoch das Ueberfahren des Haltesignals auf ein Versagen der Bremse zurückzuführen ist, konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

B.L. **Freiburg**, 15. Nov. Im Alter von 79 Jahren ist Oberbaurat a. D. Wilhelm Lubberger gestorben. Der Entschlafene war ein kenntnisreicher Ingenieur, der besonders in den Fragen der Entwässerung und Wasserversorgung ein reiches Wissen besaß. Er stammt aus Karlsruhe.

Freiburger Stadttheater.

Dienstag 16. Nov., abends 7 Uhr, Ende 9¾ Uhr: **Boccacio**, Operette in 3 Aufzügen von Franz Suppé.
Mittwoch, 17. Nov., abends 6½ Uhr, Ende 9¼ Uhr: **Viel Lärm um Nichts**, Lustspiel von Shakespeare.
Donnerstag, 18. Nov., abends 7 Uhr, Ende nach 9½ Uhr: **Boccaccio**, Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé.
Freitag, 19. Nov., abends 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr: **Fuhrmann Henschel**, Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.
Samstag, 20. Nov., abends 6½ Uhr, Ende nach 9 Uhr: **Der Troubadour**, große Oper von G. Verdi.
Sonntag, 21. Nov., vorm. 11¼ Uhr, Ende 12½ Uhr: **Vortrag Hasenclever.**
Sonntag, 21. Nov., nachm. 2 Uhr, Ende 4¾ Uhr: **Liselott von der Pfalz**, Lustspiel in 4 Akten von Presber und Stein.
Sonntag, 21. Nov., abends 6 Uhr, Ende 10 Uhr: **Lohengrin.**

Witterungsübersicht.

Die seit Wochen über Europa bestehende Hochdruckwetterlage hat ein rasches Ende gefunden. In den Meergebieten nördlich Schottland hat sich ein außerordentlich starker Luftwirbel von unter 720 Millim. Druck gebildet, der seinen Einfluß bis weit nach Mitteleuropa hinein geltend macht. Ueber den britischen Inseln, Norwegen und der deutschen Nordseeküste herrschen seit der Nacht schwere Südweststürme auch auf den Höhen des Schwarzwaldes ist feuchtwarme, zeitweise stürmische Südweströmung eingetreten. — **Eine Periode milderer Witterung mit ergiebigen Niederschlägen steht bevor.**

Voraussichtliche Witterung bis Dienstag, 16. November 1920 nachts: Zeitweise stürmisch aus Südwest, bedeckt, Regen, mild.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber: K. Eppig und W. Jundt. Verantwortlicher Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zum Güterrechtregister Band I Seite 360 wurde heute eingetragen **Reinhold Julius Kaufmann** und dessen Ehefrau **Karolina geb Weiner** in Emmendingen: Zufolge Konkurseröffnung vom 16. Oktober 1920: Gütertrennung nach § 1426 ff BGB. Emmendingen, den 6. November 1920. **Bad. Amtsgericht I.**

Einladung zu den Handelkammerwahlen.

Die zur Handelskammer Wahlberechtigten werden hiermit zu der am **Dienstag, den 25. November d. J.** stattfindenden Gesamterneuerungswahl eingeladen. 7581

Die Wahl findet statt für die Wahlbezirke
1. Freiburg i. Br. auf der Handelskammer 9—12 Uhr vorm.
2. Breisach Rathaus 10—12 Uhr vorm.
3. Emmendingen Rathaus 3—5 Uhr nachm.
4. Kenzingen in Riegel, Rathaus 3—5 Uhr nachm.
5. Staufen Rathaus 2—4 Uhr nachm.
6. Waldkirch Löwenpost (Nebenzimmer) 6—8 Uhr nachm.

Nach Feststellung des Wahlergebnisses können die Niederschriften von den Wahlberechtigten acht Tage lang auf der Handelskammer bezw. in den Rathäusern eingesehen werden. Etwaige Beanstandungen sind innerhalb dieser Frist bei dem Vorsitzenden des Wahlausschusses einzureichen.

Freiburg i. Br., den 16. November 1920.
Die Handelskammer für den Kreis Freiburg i. Br.

Der Vorsitzende: Erich Schuster, Kommerzienrat. Der Syndikus: J. V. Dr. Kaiser.

Fahrnis-Versteigerung.

Am Freitag, den 19. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, läßt die Unterzeichnete in ihrer Behausung — **Haus Nr. 279 in Malterdingen** — folgende Fahrnisse, wegzugshalber gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

Eine tragende, gute Zucht- und Nutzkuh, zirka 35 Zentner Heu, 20 Zentner Stroh, eine Futterschneidemaschine, etwa 10 Zentner Futterkartoffeln, ein neues Kuhkummet und sonst noch verschiedenes.

Malterdingen, 15. Nov. 1920.
Frau Emma Henselmann.

Wer Geld sparen will

besichtige mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang und Qualitativ billigen Preisen:

Buxkin, Riberle, englisch Leder und Baumwoll-Hosenzeug, Baumwollflanell, Zeugle woll. Decken, Bettücher, Gardinen, Kinder- u. Damen-Hauben, Hemden, Unterjacken Sweater, Strümpfe, Wollgarn Barchent, Bettfedern, Kinder-Kittel, Röckchen, Höschen, Corsetts, Ausputzartikel etc.

Wilh. Schmelzle
Endingen a. K.

Prima Oldenburger **Schweine**
breitbuckelig, Schlappohren, kreistierärztlich untersucht, seuchenfrei.

Wochen)	Mk.
6—8	200—250
8—10	250—300
10—12	300—360
12—14	360—420
14—20	420—550

Versand in warme Verpackung geg. Nachnahme nach allen Richtungen Deutschlands. Genaue Stationsangabe erforderlich. Für leb. Ankunft wird garantiert. Reelle Bedienung. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. Viele Dankschreiben.
Wilhelm Reitzgen, Schweine-Großhandlung und -Versand Köln-Lindenthal Klosterstr. 20.

Sofort oder auf 1. Dezember wird ein williges **Mädchen** gesucht. 7578
Frau Seyauer Moltkestraße 2 I. St. Emmendingen.

Feuerversicherung!
Die Agentur einer alten soliden deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Platz Emmendingen und Umgebung ist zu vergeben.
Neben der Inkassoprovision werden hohe Abschlußprovisionen gewährt und bietet sich dadurch rührigem Vertreter schönen Nebenverdienst. Offerten unter S. S. 413 an Postfach 86, Freiburg i. B.

Eine gute 7571
Zug- u. Nutzkuh
mit schönem Mutterkalb ist zu verkaufen.
Haus Nr. 189, Behlingen.

Gute Heirat
ist Damen u. Herren jed. Standes geboten, die sich dem erfolgreichen „Briefaustausch" anschließen. Streng reell u. verschwiegen. Kostenlose Auskunft gegen Rückporto. Offerten unter „Briefaustausch" Nr. 7554 befördert die Gesch. d. Bl.

Ein gebrauchter 7556
Strohstuhl
zu kaufen gesucht.
Anmeldungen an die Gesch. d. Bl. erbeten.

Vollständiges **Sattelzeug** preiswert zu verkaufen.
Mundingerstraße 59 I Emmendingen

Brillenträger!

Augengläser und notwendiges Hilfsmittel für schlechtsehende Augen. Die Firma Optische Centrale erfreut sich in Stadt und Land eines grossen Kundenkreises, ein Beweis des grossen Vertrauens, das man ihr entgegenbringt. Augenärztliche und Augenklinische Verordnungen werden gewissenhaft ausgeführt. Zuverlässiger Versand — auch Reparaturen — nach auswärts. **Man beachte die genaue Adresse:** 5920

Optische Centrale, Kaiserstrasse 114, Freiburg i. Br.

Stadttheater Freiburg

Samstag, den 20. November, abends 6½ Uhr, Ende nach 9 Uhr

3. Vorstellung im Fremden-Anrecht

6. Fremden-Vorstellung

Der Troubadour

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi

Vorverkauf ab Mittwoch vormittag 10 Uhr Schriftliche und telefonische Bestellungen (Telef 400 u. 473) jederzeit. Nach Schluß der Vorstellung Rückfahrgelegenheit nach allen Richtungen. 7398

Danksagung.

Wir rufen allen denen, die beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres Vaters

Christian Bührer
Müller

Beweise inniger Teilnahme gegeben, ein herzliches „Vergelt's Gott" zu. Besonderen Dank Herrn Stadtvikar Bucherer für die trostreichen Worte am Grabe.

Emmendingen, 16. Nov. 1920.

7578 **Frau Marie Bührer Wtw. und Kinder.**

K. P. D.

Sektion der Kommunistischen Internationalen Ortsgruppe Emmendingen.

Am Mittwoch 17. ds. Mts. 8 Uhr abends findet im „Engel-Saale" eine öffentliche

Volksversammlung

statt. Gen. Reich-Freiburg spricht über:

Die wirtschaftliche Lage in Sowjet-Rußland

— Eintritt 50 Pfg. —

Freie Diskussion! Freie Aussprache!

Proletarier erscheint in Massen.

Der Aktionsausschuß.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich mich zur besseren Ausbildung in Sand (Main) befinde und zu Neujahr voraussichtlich wieder zurückkehre. 7577
Wilhelm Engler, Korbmacher Köndringen.

Vertreter gesucht. **Stempel** fabrizieren rasch Gebr. Hornuß, Villingen. Vertreter gesucht.

Konditorei u. Café Emil Eichkorn
Emmendingen Marktplatz.
Tel. 31. 2569

Schokolade
in reichster Auswahl
Eszet-Kakao
¼ Pfd. Mk. 5.50
la Zwieback
Paket Mk. 4.—
Gute schöne Ware! Ohne Marken!
Campagner-Bisquit - - Madelaine
Albert-Keks :: Lebkuchen.

„Adires" Schuhcreme
vorzügl. Leoerputzmittel d. Welt
Willst froh Du sein im Leben
laß „Adires" Dir nur geben!
Wer „Adires" ständig hält
Hat das Paradies auf dieser Welt!
Dünn auftragen!
„Adires"-Schuhcreme
gibt dauernden Hochglanz!
Großvertrieb E. Schulz Teningen.

Turn-Verein Emmendingen.

Nachruf.

Schmerzlich bewegt machen wir den verehrten Mitgliedern die traurige Mitteilung von dem heute mittag erfolgten Ableben unseres Turnratsmitgliedes

Herrn Buchdruckereibesitzer

Wilhelm Jundt

Inhaber des Ehrenbriefes des X. deutschen Turnkreises.

Ein begeisterter Anhänger der deutschen Turnsache und ein treues Mitglied unseres Vereins ist von uns geschieden. Er war einer unserer Besten. Sein Name wird in der Geschichte unseres Vereins nie erlöschen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 17. November, nachmittags 3¾ Uhr statt.
Die Turner einschl. Damenriege sammeln sich um 3¼ Uhr im Vereinslokal.

Emmendingen, den 15. November 1920.

Der Turnrat.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass heute mittag 1 Uhr unser lieber Vater, Grossvater und Urgrossvater

Christian Wolfsperger

im Alter von 91 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

MALECK, den 15. Nov. 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Christian Wolfsperger, Maleck.
Familie Wilhelm Wolfsperger, Windenreute.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 17. Nov., 3 Uhr nachmittags statt.

Die statt besonderer Anzeige.

Gärtnerei Hambrecht

Emmendingen

— empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit: —

Aepfel-, Birn-, Zwetschgen- und Pfirsichhochstämme, Zwergobstbäume in verschiedenen guten Sorten, **Johannis- und Stachelbeersträucher.**

Obstbäume

schöne Ware (Stein- u. Kernobst

empfiehlt

Gärtnerei Adolf Sauter
Emmendingen. 7570

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Gattin, Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante 7574

Rosina Mellert
geb. Kaltenbach

für die zahlreiche Begleitung von nah und fern, allen Kranzspendern, sowie allen Besuchern am Krankenbett sagen wir herzlichen Dank. Ganzbesonders danken wir den treubesorgten Krankenschwestern, sowie dem Prediger Herrn Gambert für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Emmendingen, 15. November 1920.

Zu kaufen gesucht:
Etwa 8 Kubikmeter
tannenes Kantholz
10×12 bis 22×16 cm
etwa 7 Kubikmeter
tannene Dielen
besäumt, 25 mm dick, ca. 20 cm breit lieferbar bis nächstes Frühjahr.
Angebote unter Nr. 7491 an die Geschäftst. des Blattes erbeten.

Bruchleidenden
sei zur Warnung, ein schlecht passendes Bruchband zu tragen, wodurch das Leiden nur verschlimmert wird. Eine Wohltat ist mein gutsitzendes, nur aus Leder ohne Feder hergestelltes selbstverstellbares „Bruchband". Es ist leicht und bequem bei Tag und Nacht zu tragen. Jahrelang haltbar. Druck u. Wundwerden ausgeschlossen. Garant. Zurückhaltung aller Art Brüche, wie Leisten-, Schenkel- u. Nabelbrüche
Vorfall-Leidenden bietet meine Vorfallbandage die grösste Erleichterung. Es ist das leichteste und bequemste, hält, ohne einen unangenehmen Druck auszuüben jeden Vorfall zurück, und ist für jeden Leidenden eine grosse Wohltat.
Jede Bandage wird nach Mass angefertigt — Leibbinden, Suspensorien. — Aerztlich empfohlen. Viele Dank- und Anerkennungsschreiben. Streng reelle, diskrete, fachmännische, auch Damen-Bedienung.
C. H. Steinberg. Bandagen-Spezialhaus, **Freiburg i. Br.** Merianstrasse 28. — Telefon Nr. 1650.

Rheumatismus u. Hämorrhoiden
Kranke, mit entsetzlichen Schmerzen, Brennen, Jucken, Stechen. Ihr werdet glückl. befreit durch unsere neuen garant. wirksamen Sanitas-Präparate. Ungezählte Dankschreiben. Verlangt sofort Broschüre gratis v. Sanitasverlag Heidelberg 97.

Gänselebern
nur beste Stopflebern kaufen direkt, oder durch Aufkäufer auf Lieferungsvertrag 7184
Fleischwarenfabrik Bernh. Kolbe Frankfurt a. M. Schwarzwaldstr. 120

Zwei gut erhaltene
Trachtentücher
(eines in Seide und eines in Tüll) zu verkaufen.
Haus Nr. 198, Malterdingen.

Mädchen
für Küche und Haushalt sofort gesucht. 7429
Otto Traub, Bahnhofstr. 24. Lahr

Weihnachtskerzen
billigst abzugeben, zu M 5.— das Dtzd.
Zuschriften zu richten unter Nr. 7479 an die Gesch. des Blattes.

Ehe-Anbahnung
für Herren und Damen jed. Standes besorgt streng reell, diskret. Frau Rosa Morasch, Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 64, III. Tel. 4239. Rückp. erbet. 7440

Bald. Heirat
Gutsit. Landwirt, 28 J., kath., mit schönem Heim, sucht braves, im Haush. alt gut erfahrenes Fräulein
Vertraul. Briefe unter „Stilles Glück" Nr. 7553 befördert die Gesch. d. Bl.

Gesucht!
nach Konstanz per 20. Nov ein tüchtiges ehrl. 7480
Fräulein
als Haushälterin in kl. Familie bei gutem Lohn und fam. Behandlung. Reise wird vergütet. Angebote mit Zeugnis an M. Boy, Konstanz Schottenstr. 77.

Gesucht per bald ein
Mädchen
für kleinen Haushalt.
7517 **Frau Wendt,** Weisweil a. Rh.

Mädchen
auf 1. Januar in leichte gute Stelle (Oberland) gesucht. 7467
Näheres zu erfahren Gartenstraße 13 III Emmendingen.

Spezialhaus für **Qualitätsschuhwerk u. Sport**
Lahr **Philipp Wahl** Lahr
am Schloßplatz. 7427
— Eigene Reparatur-Werkstätte im Hause. —

Todes-Anzeige.

In tiefer Trauer machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern treubesorgten Vater und guten Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Wilhelm Jundt

Buchdruckereibesitzer

nach kurzem Krankenlager im Alter von 49 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

EMMENDINGEN, den 15. November 1920.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Jundt geb. Idler und Kinder.
Gustav Jundt, Privat.
Marie Schachenmeier Ww. geb. Jundt.
Lina Jundt, Privat.
Luise Blum geb. Jundt.

Elise Goppel geb. Jundt.
Carl Jundt und Frau.
Christian Blum.
Hermann Idler und Frau.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. November 1920, nachmittags 3¼ Uhr vom städt. Krankenhause aus statt.

Nachruf.

Nach schwerem mit grosser Geduld ertragenem Leiden verschied heute mein langjähriger treuer Mitarbeiter und Geschäftsteilhaber

Herr Wilhelm Jundt.

Ich verliere in dem Verstorbenen nicht nur den unermüdlichen Teilhaber, dessen ganzes Wirken dem Wohle des gemeinsamen Geschäftes galt, sondern auch einen Freund lauteren und offenen Charakters, dessen Andenken ich stets in höchsten Ehren halten werde.

EMMENDINGEN, 15. November 1920.

Karl Eppig

i. Fa. Druck- und Verlagsgesellschaft
vorm. Dölter.

Nachruf.

Heute Mittag ¼1 Uhr verschied nach schwerer Krankheit unser verehrter Prinzipal

Herr Wilhelm Jundt

Buchdruckereibesitzer

Wir beklagen in dem Dahingeschiedenen einen allzeit gütigen und gerechten Arbeitgeber, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Emmendingen, 15. November 1920.

Das technische Personal
der
Druck- u. Verlagsgesellschaft
vorm. Dölter.

Nachruf.

Gestern mittag ½1 Uhr wurde unser verehrter langjähriger Chef

Herr Wilhelm Jundt

Buchdruckereibesitzer und Verleger

nach einem kurzen Krankenlager aus diesem Leben abgerufen.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen ein leuchtendes Vorbild treuer Pflichterfüllung, dem wir allezeit ein dankbares, ehrendes Andenken bewahren werden.

Auf 26 Jahre gemeinsamer Tätigkeit mit dem Verstorbenen blickt der unterzeichnete Redakteur zurück und beklagt in dem Dahingeschiedenen einen allezeit verständnisvollen Freund und Berater.

Emmendingen, den 16. November 1920.

Redaktion der Breisg. Nachr.
Otto Teichmann.

Das kaufmännische Personal
d. Druck- & Verlagsgesellschaft
vorm. Dölter.

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.56 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 160 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Aufschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1392.

Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382.

Nr. 267 (Evang.: Buß- u. Bettag) Emmendingen, Mittwoch, 17. November 1920. (Kath.: Buß- u. Bettag) 55. Jahrgang.

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. **Berlin**, 16. Nov. Die dem Reichstag zugegangene Vorlage betr. eine beschleunigte Erhebung des Reichsnotopfers und der Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs soll ein erheblicher Teil der Abgabe in den ersten Monaten des nächsten Jahres einziehen. Der einzuziehende Betrag soll mindestens 10 Prozent der abgabepflichtigen Vermögen erreichen, andererseits aber mindestens ein Drittel der Abgaben betragen. Die sofortige Einziehung der Abgaben soll in zwei Raten erfolgen, am 1. Februar und am 1. August 1921. Für den Rest bleibt die Form langjähriger Tilgungsrente, deren Beginn auf den 1. Oktober 1922 hinausgeschoben wird. Eintretende Härten sollen ausgeglichen werden.

WTB. **Berlin**, 17. Nov. Der Hauptausschuß des Reichstages nahm einen von allen bürgerlichen Parteien unterstützten Antrag an, wonach die Verordnungen des Bundesrates über die wirtschaftliche Demobilmachung vom November 1918 aufgehoben werden sollen.

WTB. **Berlin**, 17. Nov. In der preußischen Landesversammlung wurde gestern die Vorlage betr. Verreichlichung der preußischen Staatsbahnen endgültig angenommen.

WTB. **Berlin**, 17. Nov. **Der Reichsrat nahm in seiner öffentlichen Sitzung vom Dienstag abend, die unter Vorsitz des Ministers Koch stattfand, den Gesetzentwurf betr. die Autonomie Oberschlesiens einstimmig in der von den Ausschüssen beschlossenen Fassung an, die gegenüber der Regierungsvorlage nur redaktionelle Aenderungen enhält.**

Der Gesetzentwurf betr. Bildung eines Landes Oberschlesien bestimmt, daß innerhalb zwei Monaten nach der Uebernahme der Verwaltung durch die deutschen Behörden eine Volksabstimmung darüber stattfinden soll, ob ein Land Oberschlesien gebildet werden soll. Dieses ist im Falle der Bejahung unverzüglich zu bilden. Zunächst ist eine oberschlesische Landesversammlung zu bilden.

WTB. **Berlin**, 16. Nov. **An hiesigen amtlichen Stellen vorliegende Nachrichten bestätigen die Zusammenziehung polnischer Truppen an der oberschlesischen Grenze. Die Regierung hat die Botschafter in London, Paris und Rom angewiesen, die Aufmerksamkeit der Regierungen auf diese Tatsachen zu lenken und um eine Nachprüfung der Angaben zu bitten.**

WTB. **Dresden**, 16. Nov. Infolge des Wahlausfalls wird die gegenwärtige Regierung nach Zusammentritt des Landtages ihren Rücktritt erklären. Ueber die Neubildung der Regierung werden in den nächsten Tagen mit den Parteien Verhandlungen aufgenommen.

Sonstige Meldungen.

WTB. **Berlin**, 15. Nov. Der Reichskommissar für die besetzten Rheingebiete hat den belgischen Oberkommissar darauf hingewiesen, daß nach wie vor belgische Offiziere Jagdreviere im Rheinlande beschlagnahmen. So hat neuerdings eine Offiziersgesellschaft in Neuß ein Revier von 1800 Hektar requiriert, für das mindestens eine Pacht von 50 bis 60 000 Mark zu bezahlen wäre. Auch in Geldern und Crefeld werden ähnlich große Reviere von den Offizieren beschlagnahmt.

WTB. **Berlin**, 15. Nov. Wie dem Reichswanderungsamt bekannt geworden ist, werden durch Agenten Arbeiter für Kohlenbergwerke in Pernambuko angeworben. Dieser Landstrich ist klimatisch und gesundheitlich für einen dauernden Aufenthalt von Deutschen ungeeignet. Die Verrichtung anstrengender körperlicher Arbeiten, zumal in Kohlenbergwerken, muß für Europäer zu bedenklicher Gesundheitsschädigung führen. Es wird daher den auswanderungslustigen Arbeitern in ihrem eigensten Interesse dringend empfohlen, derartigen Anwerbungen kein Gehör zu schenken.

WTB. **Berlin**, 16. Nov. **Die Havasmeldung vom 14. November, daß die deutsche Regierung auf die von der Wiedergutmachungskommission überreichte Forderungslisten von Vieh keine Bemerkungen gemacht habe, trifft nicht zu. Als im Frühjahr 1920 die ersten belgischen Listen über zu lieferndes Vieh überreicht wurden, hat die deutsche Regierung durch die Kriegslastenkommission alsbald in einer Note bei der Wiederherstellungskommission in Paris auf die Unmöglichkeit der Erfüllung dieser Forderungen unter Beifügung umfangreichen Materials hingewiesen. In einer Note vom 21. September 1920 an den Wiedergutmachungsausschuß hat die deutsche Regierung erneut auf die Unmöglichkeit der Lieferung hingewiesen.**

Berlin, 16. Nov. Einer Meldung des Berliner Tageblatts zufolge sollen amerikanische und englische Schiffahrtsgesellschaften beabsichtigen, im Hamburger Hafen eigene Kaianlagen zu schaffen. — Nach dem „Hamburger Fremdenblatt" wurden die bekannten Seebäderdampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Cobra", „Silvana" und „Kehrwieder" von den Alliierten der Gesellschaft zurückgegeben.

WTB. **Auerbach** (Vogtland), 16. Nov. Der Bandenführer Hölz, über dessen Aufenthalt seit längerer Zeit ein geheimnisvolles Dunkel schwebte, ist gestern abend hier aufgetaucht, in Begleitung seines Freundes Gödel, mit dem er seiner Zeit auch nach Böhmen entkommen war. Er erschien in der 8. Abendstunde bei dem hiesigen Fabrikanten Franz Knoll und verlangte von ihm die Herausgabe von 50 000 Mk. Knoll, der die Summe nicht zur Verfügung hatte, mußte ihm seine gesamte Barschaft in Höhe von mehreren Tausend Mark aushändigen, worauf Hölz mit seinem Begleiter in der Dunkelheit verschwand. Seine Identität ist durch mehrere Personen einwandfrei festgestellt.

WTB. **Stockholm**, 15. Nov. Der amerikanische Finanzmann Washington Vanderlip, der sich einige Monate in Moskau aufgehalten hatte, um mit der russischen Regierung zu verhandeln, und dieser Tage über Reval in Stockholm eingetroffen ist, hat der Nordiska Preßzentrale über das Ergebnis seiner Verhandlungen mitgeteilt, daß ein endgültiges Abkommen zwischen der Sowjetregierung und einem, aus den Chefs einer Anzahl führender amerikanischer Finanzinstitute bestehenden Syndikat abgeschlossen wurde. Das Syndikat hat für einen Zeitraum von 60 Jahren das ganze nordöstliche Sibirien östlich des 160. Längengrades einschließlich der Halbinsel Kamtschatka mit einer Gesamtfläche von 40 000 Quadratmeilen gepachtet. Das Syndikat, das das Alleinrecht zur Verwertung der Kohlen- und Oelvorräte, sowie der Fischerei erhielt, wird das Gebiet im Frühjahr 1921 in Bearbeitung nehmen. Die Gerüchte über bestehende Straßenkämpfe in Moskau sind, so erklärte Vanderlip weiter, vollständig unbegründet und ich glaube, daß diese Nachrichten von englischer und französischer Seite verbreitet werden, um die Wirtschaftsverhandlungen mit Rußland zu verhindern.

WTB. **Belgrad**, 15. Nov. (Südslaw. Preßbüro.) Die Meldung über die Verständigung von Santa Margherita sowie das neue italienisch-südslawische Bündnis haben in Belgrad große Erregung hervorgerufen. Die politischen Kreise sind bestürzt. Die akademische Jugend veranstaltet Protestkundgebungen. In Laibach, Agram und in slowenischen Städten finden gleichfalls Protestkundgebungen gegen das Abkommen von Rapallo statt. In den Versammlungen wird erklärt, daß das südslawische Volk diese Abmachung niemals anerkennen werde.

WTB. **Paris**, 16. Nov. Nach einer Zeitungsmeldung aus Lima ist in Peru eine Revolution ausgebrochen, die von den Anhängern der früheren Regierung in Szene gesetzt wurde. Viele höhere Offiziere und Beamten sind verhaftet worden.

Aus Oberschlesien.

WTB. **Opeln**, 17. Nov. Die interalliierte Kommission hat für die im Abstimmungsgebiet wohnenden Personen eine Amnestie erlassen. Diese umfaßt: 1. gewisse allgemeine Vergehen, 2. Vergehen, begangen im Nationalitätenkampf oder im wirtschaftlichen Kampf der Gesellschaftsklassen, bes. Widerstand gegen die Staatsgewalt, Aufruhr unter Ausschluß der Anführer und Hausfriedensbruch, 3. strafbare Handlungen gegen die Waffenbestimmungen und die Bestimmungen über periodische Druckschriften.

Tschechische Herausforderungen.

Berlin, 15. Nov. In der Samstag Nacht gegen 12½ Uhr zogen etwa 150 bewaffnete tschechische Legionäre vor den Marktplatz in Eger wo ein Denkmal Kaiser Josef II. steht. Sie rissen die Statue mit Seilen vom Sockel. Die aufgeregte Bevölkerung ließ die Sturmglocken läuten und strömte auf den Marktplatz, wo die Legionäre eben abrückten. Diese deckten ihren Rückzug durch Schüsse, die zum Glück niemand verletzten. Der Bevölkerung bemächtigte sich große Erregung. Sie zog die Wacht am Rhein singend, durch die Straßen und riß alle tschechischen Amtsschilder ab. Die Pflaster sämtlicher auf den Marktplatz fließender Straßen wurden aufgerissen, um Militärautos fernzuhalten. Dann setzte man die Statue wieder auf ihren Platz. Bei dem Sturz war der rechte Arm abgebrochen. Den Sonntag über war das Denkmal von 100 Bürgern bewacht.

WTB. **Eger**, 17. Nov. Die Ereignisse vom Sonntag liegen noch allenthalben auf den Gemütern der Bewohner. Der Marktplatz ist aus Furcht vor neuen Angriffen auf das Denkmal Josefs mit Gendarmerie besetzt. Das Denkmal wurde mit Eisenbändern am Sockel befestigt. Die erregte Menge zerstörte die Einrichtungen der tschechischen Schulen.

Zur Lage im Osten.

WTB. **Stockholm**, 17. Nov. **Einer Nigaer Meldung des „Aftonbladet" zufolge haben Truppen des Generals Balachowitsch Minsk eingenommen. Die Bolschewisten räumen Borovisk und Borissow. Ihre Stellungen an der Beresina sind unhaltbar.**

WTB. **Paris**, 17. Nov. Havas meldet aus Konstantinopel: General Wrangel hat Sebastopol verlassen und sich mit Bestimmung Konstantinopel an Bord des Dampfers „Corneo" begeben. Der Dampfer „Waldeck-Rousseau" ist als letzter von Sebastopol abgefahren, nachdem die Räumung der Stadt beendet war.

WTB. **Sebastopol**, 15. Nov. **General Wrangel befindet sich in Sebastopol. Der Kreuzer „Waldeck-Rousseau" liegt im Hafen bereit, ihn an Bord zu nehmen. Bei der Armee kam es zu Meutereien, woraus sich die rasche Niederlage der Armee Wrangel erklärt.**

WTB. **London**, 16. Nov. Nach einer „Times"-Meldung aus Konstantinopel sind dort Dampfer mit 13 000 Flüchtlingen aus der Krim eingetroffen. 18 000 weitere Flüchtlinge warten in der Krim auf Abbeförderung, man wird aber nur die Verwundeten, Frauen und Kinder fortschaffen können.

Vom Völkerbund.

WTB. **Genf**, 15. Nov. Die erste Sitzung des Völkerbundes wurde heute vormittag 11 Uhr hier am Sitze des Völkerbunde durch den belgischen Delegierten Hymans eröffnet, der darauf hinwies, daß Präsident Wilson auf Grund des Artikels 5 des Völkerbundsvertrages die erste Sitzung nach Genf einberufen habe. Er erteilte sodann das Wort dem schweizerischen Bundespräsidenten Motta, der die Grüße des schweizerischen Volkes an den Völkerbund überbrachte. Er dankte dem Völkerbundsrate für die Anerkennung der immerwährenden militärischen Neutralität der Schweiz, wodurch allein der Schweiz der Eintritt in den Völkerbund ermöglicht worden sei. Er sprach von den Ideen des Bundes und als eines der Hauptforderernisse bezeichnete er die Aufnahme aller Völker in den Völkerbund; denn nur so könne der Völkerbund wirklich wirksam sein. Und wenn auch das von so vielen Staaten errichtete Gebäude zusammenstürzen sollte, so würden doch die Fundamente fortbestehen. Die erste Tagung des Völkerbundes dürfe nicht zu Ende gehen, ohne den ständigen Internationalen Gerichtshof geschaffen zu haben. Die Ausführungen Mottas wurden von lebhaftem Beifall wiederholt unterbrochen. Nach ihm sprach Hymans. Nach den Worten des Grußes, den der Völkerbund an die Stadt Genf insbesondere richtete, gab er der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen möge, ein Band um alle Völker zu schlingen, das sich aufbaue auf gegenseitiger Loyalität u. Solidarität. Die in geheimer Abstimmung erfolgte Wahl des Präsidenten der Völkerbundsversammlung ergab die Wahl Hymans zum Präsidenten mit 35 von 41 abgegebenen Stimmen. Die erste Versammlung des Völkerbundes schloß um 1¼ Uhr. Nächste Sitzung um 3¼ Uhr nachmittags.

WTB. **Genf**, 15. Nov. In der Nachmittagssitzung der Völkerbundsversammlung wurde auf Vorschlag der brasilianischen Delegation beschlossen, am Denkmal Jean Jaques Rousseau, dem Verfasser des „Contract social", einen Kranz niederzulegen. Auf Vorschlag der britischen Delegation wurde beschlossen, dem Präsidenten Wilson, dem hervorragenden geistig. Urheber des Völkerbundes, ein Telegramm zu senden mit dem Wunsche auf baldige und ständige Genesung. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wurde das provisorische Reglement en bloc angenommen in der Meinung, daß es so rasch wie möglich durch ein endgültiges Reglement ersetzt werden sollte. Nach längerer Debatte wurde der Antrag des Präsidenten angenommen, die auf der Tagesordnung vorgesehenen Geschäfte an sechs Kommissionen zu überweisen. Die Versammlung hat darüber zu entscheiden, ob die Aufnahmegesuche von vier Staaten, die ihre Anmeldungen nicht innerhalb der im Völkerbundspakt vorgeschriebenen vier Wochen vor Beginn der Versammlung eingereicht haben, auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen. Lord Robert Cecil (Südafrika) erklärte sich unbedingt dafür. Die Aufnahme neuer Staaten gehe allen anderen Fragen vor. Leon Bourgeois sagte, es müsse darüber eine Abstimmung stattfinden, die aber keine Präjudiz für die Zulassung der betreffenden Staaten bedeuten dürfte. Tittoni unterstützte Lord Robert Cecil. Hierauf wurde beschlossen, die Anmeldung der vier Staaten einer Kommission zu überweisen. Um 6.20 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben.

WTB. **Genf**, 16. Nov. Die heutige Vormittagssitzung des Völkerbundes beschloß, daß in die 6 vorberatenden großen Kommissionen die Delegationen auch Vertreter delegieren können, namentlich zur Verhandlung von Spezialfragen, die nicht den Delegationen als ständige Vertreter angehören. Zu einer zeitweise sehr lebhaften Debatte kam es darüber, ob die Präsidenten dieser 6 Kommissionen auch gleichzeitig Vizepräsidenten der Versammlung sein sollten. Dieser von den Franzosen befürwortete Antrag wurde von Tittoni-Italien sehr lebhaft bekämpft, schließlich aber dahin erweitert, daß die Versammlung noch 6 weitere Vizepräsidenten in geheimer Wahl hinzuzuwählen habe. Eine ziemlich tiefgehende Differenz zeigte sich in der Frage, ob die Verhandlungen der oben erwähnten 6 Kommissionen öffentlich oder nicht öffentlich sein sollen. Die englische Delegation befürwortete die Oeffentlichkeit. Man müsse mit jeder Geheimdiplomatie brechen. Wiederum wandte sich die französische Delegation dagegen und man einigte sich schließlich nach längerem Hin und Her darauf, daß die Kommissionsverhandlungen zwar nicht öffentlich sein sollten, daß aber die Protokolle darüber baldmöglichst veröffentlicht werden sollen.

Aus Griechenland.

WTB. **Athen**, 16. Nov. (Havas). Die letzten Wahlergebnisse verzeichnen als gewählt 118 Anhänger von Venizelos und 250 Royalisten. Die Niederlage Venizelos ist vollständig. Sowie